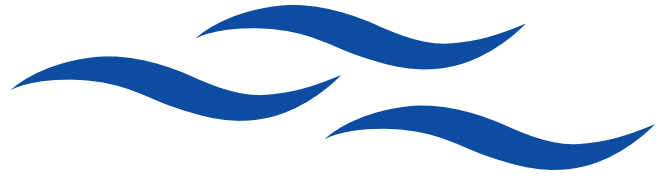


LEBEN IN ALTACH

Mitteilungen des Bürgermeisters
April 2023



Adi Hütter Nachwuchscampus
feierlich eröffnet

**GEMEINDE ALTACH**

Amtliche Mitteilung
Erscheinungsort und Verlagspostamt Altach
An einen Haushalt

- ~ Neptun Wasserpreis geht nach Altach
- ~ Firstfeier im Friedrichsfeld
- ~ Altiger Genussmarkt startet wieder



Liebe Altacherinnen und Altacher,

in unserer Gemeinde werden in diesen Tagen und Wochen die Ergebnisse von langjährigen Projekten sichtbar. Mit großer Freude konnten wir kürzlich den Adi Hütter Nachwuchscampus im Stadion Schnabelholz eröffnen. Dieses Gebäude ist die neue Heimat für rund 300 Nachwuchskicker des SCRA und leitet die nächste Phase in der Entwicklung der Gemeinde ein. Denn sowohl im Stadion, wo zeitnah ein weiterer Trainingsplatz entstehen wird, als auch im Ortszentrum, wo die Nachnutzung des altherwürdigen "Sportplatz Riedle" in einem Beteiligungsprojekt erarbeitet werden soll, wird sich einiges tun. Ebenfalls auf einem guten Weg befinden wir uns beim Projekt "Betreutes Wohnen im Friedrichsfeld." Die Firstfeier ist erfolgt, im Laufe der kommenden 12 Monate wird auch der Innenausbau finalisiert sein. Bereits fertig und voller Leben ist das Kinderhaus Kreuzfeld. Hier möchte ich Sie schon jetzt auf den Tag der offenen Tür am 15. April hinweisen. Nutzen Sie die Gelegenheit und werfen Sie einen Blick hinter die Kulissen dieses pädagogischen Vorzeigeprojektes. Ebenfalls soll in unserer Gemeinde das gesellschaftliche Leben wieder ein wenig angekurbelt werden. Wir von Seiten der Gemeinde freuen uns auf die zahlreichen Altiger Genussmärkte sowie vier Live-Konzerte im Ortszentrum im Sommer. Ich freue mich auf viele persönliche Begegnungen und verbleibe mit herzlichen Grüßen.

Markus Giesinger

Markus Giesinger, Bürgermeister



Im Friedrichsfeld stand die Firstfeier an

Nach knapp einjähriger Bauzeit konnte am Donnerstag, dem 23. März 2023, beim Projekt "Betreutes Wohnen im Friedrichsfeld" die Firstfeier zelebriert werden. Eine Abordnung der Gemeinde Altach, die Projektpartner Maria und Kurt Ebenhoch, sowie Vertreter der ausführenden Firmen, sorgten für eine gemütliche Feier.

Im Frühjahr 2022 erfolgte im Zentrum von Altach der Startschuss für das "Betreute Wohnen im Friedrichsfeld." In den vergangenen knapp eineinhalb Jahren sind drei Baukörper (Haus A, B, C) entstanden, welche das Ortsbild der Gemeinde in Zukunft wesentlich prägen werden. Die drei vom Architekten Wolfgang Ritsch geplanten dreigeschossigen Wohngebäude werden inkl. Tiefgarage im Passivhausstandard errichtet. Besonders hervorzuheben ist die detailgetreue Nachbildung vom Paulihaus, welches bereits in den Planungen eine elementare Bedeutung einnahm und auch in Zukunft eine prominente Position einnehmen wird. Alle drei Gebäudekörper sind über einen gemeinsamen Erschließungstrakt miteinander verbunden und damit barrierefrei erreichbar. Insgesamt entstehen für das Betreute Wohnen

im Friedrichsfeld 21 Mietwohnungen in der Größe zwischen 33 und 44 m², eine Arztordination, eine Minicafeteria, das Büro des Krankenpflegevereins sowie ein Mehrzweckraum, der als kombinierter Schulungs- und Behandlungsraum für den Krankenpflegeverein geplant ist. Alle Wohnungen bestehen aus einem Schlafbereich und einem großzügig gestalteten Wohnbereich. Die Richtlinien für die Vergabe der Wohnungen befinden sich aktuell in der Ausarbeitung und werden zeitnah bekannt gegeben.



"Mit dem Betreuten Wohnen im Friedrichsfeld schaffen wir perfekte Voraussetzungen für das Wohnen im Alter", Herbert Sohm, Gemeinderat.



Gemeinsames Fastenbrechen

Den Dialog zwischen Christen und Muslimen fördern, sich gemeinsam mit anderen vielleicht noch unbekanntem Menschen an einen Tisch setzen, um gemeinsam zu essen, in Kontakt zu treten und das Leben zu feiern, hieß das Motto beim diesjährigen Fastenbrechen. Denn, beim Essen kommen die Leute zusammen. Deshalb betonten auch Bürgermeister Markus Giesinger und Pastoralassistentin Heidi Liegel in ihren Eröffnungsreden die positive Signalwirkung solcher Veranstaltungen. Die Organisatorinnen rund um Vildan Kocak und ihrem Frauenteam sorgten für ein erstklassiges Menü, welches die 20 Köchinnen während des gesamten Tages zubereiteten. Pünktlich zum Sonnenuntergang – der Imam hatte gerade seinen Gebetsruf beendet – wurden die köstlichen Speisen aufgetragen. Ein Festmahl, das Augen, Gaumen und Herz gleichermaßen erfreute. Kein Wunder, dass in einer solchen Atmosphäre das gegenseitige Kennenlernen leichtfiel und sich angeregte Gespräche entwickelten. Toll auch, dass dieser Abend zum Sammeln von freiwilligen Spenden für die Erdbebenopfer in der Türkei genutzt wurde. Beachtliche 6545 Euro konnten gesammelt werden. Ein herzliches Dankeschön allen Spendern.





Straßenleuchten auf LED-Betrieb umgestellt

Die Sicherheit im Straßenverkehr steht für alle Verkehrsteilnehmer an oberster Stelle. Egal ob zu Fuß, mit dem Fahrrad oder auf motorisierten Gefährten, alle Teilnehmer verfügen über ihre Rechte und Pflichten und haben gemeinsam dafür Sorge zu tragen, dass am Ende des Tages wirklich auch alle wieder gesund nach Hause kommen. Hinsichtlich Verbesserung der Straßenbeleuchtung sind wir in Altach seit einigen Jahren sowohl bei der Lichtstärke als auch in der Frage der Energieeffizienz als Vorreiter unterwegs. Erst kürzlich wurden mit der Badstraße, dem Hanfland, dem St. Niklasweg und der Traubengasse vier weitere Straßen auf die aktuellste LED-Technik umgerüstet. Diese Technologie bietet gleich mehrere Vorteile. Zum einen wird, dank des höheren Lichtpunktes von 5m, ein größerer und vor allem hellerer Lichtkegel erzeugt und somit die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer deutlich erhöht, zum anderen sind die LED Leuchtkörper nochmals energieeffizienter als die bisherigen Quecksilberdampflampen.



Neptun Wasserpreis für das Projekt Emmebach

Die Gemeinde Altach wurde für die „Renaturierung des Emmebachs“ zu Vorarlbergs Neptun Wasserpreisgemeinde 2023 gekürt. Die Auszeichnung nahm eine Abordnung aus Altach, angeführt von Bürgermeister Markus Giesinger, am Donnerstag, dem 16. März 2023, im Rahmen der offiziellen Verleihung im Montfortsaal im Landhaus entgegen.

Das Siegerprojekt Emmebach erstreckt sich im Gemeindegebiet von Altach entlang der Autobahn A14 auf einer Länge von ca. 2.5 Kilometern. Der Einzugsbereich des Gewässers beginnt bei der Hohen Kugel (1600 hm), erstreckt sich über das Gemeindegebiet der Gemeinde Götzis und mündet schlussendlich am Ortsende von Altach in den Koblacher Kanal. Im Zuge einer Renaturierung und Verbreiterung wurde der Natur wieder viel Fläche zurückgegeben, der Hochwasserschutz verbessert und ein Naherholungsraum für den

Menschen geschaffen. Somit sind Ökologie, Hochwasserschutz und Naherholungsraum für den Menschen optimal vereint. Ebenso konnte eine sehr attraktive Trassierung für den neuen Radweg geschaffen werden. Insgesamt wurden vom Bund, dem Land Vorarlberg und der Gemeinde Altach in die Renaturierung des Emmebachs rund 5 Millionen Euro investiert.



"Die Renaturierung des Emmebachs wird von der Bevölkerung gut angenommen", Kuno Sandholzer, Gemeinderat.

Tag der offenen Tür im Kinderhaus Kreuzfeld

Am Samstag, den 15. April 2023, werden die Tore vom Kinderhaus Kreuzfeld für die Bevölkerung geöffnet. Zwischen 10.00 und 15.00 Uhr kann hinter die Kulissen dieser neuen pädagogischen Einrichtung geblickt werden. Neben offiziellen Ansprachen stehen auch Führungen auf dem Programm. Natürlich ist die Veranstaltung bewirtet. Aufgrund der beschränkten Parkplätze wird die Anreise per Fahrrad oder mit den öffentlichen Verkehrsmitteln empfohlen.

Ende Jänner ist im Kinderhaus Kreuzfeld endlich Leben eingekehrt. Nach knapp zweijähriger Bauzeit sind im neuen zweigeschossigen Gebäude zwei Kindergarten- und vier Kinderbetreuungsgruppen untergebracht. Das von den Architekten Innauer/Matt geplante und im konstruktiven Holzbau errichtete Gebäude im Kreuzfeld, entspricht allen aktuellen pädagogischen Maßstäben. Dies macht sich für die Nutzer seit dem ersten Tag bemerkbar. Das Kinderhaus ist aufgrund der zahlreichen Fenster ein sehr helles, einladendes Gebäude und wird bereits sehr gut angenommen. Sowohl Kinder als auch Pädagoginnen schätzen das großzügige Umfeld und fühlen sich in ihrem neuen "Zuhause" pudelwohl.



"Das Kinderhaus Kreuzfeld ist ein Ort, an dem sich sowohl die Kinder als auch die Pädagoginnen wohl fühlen", Elisabeth Aichner, Leiterin Kinderhaus Kreuzfeld.

Das vollständig in Holz gehaltene und barrierefrei zugängliche Haus besticht mit seinen offenen Räumen und bietet dennoch genug Platz für Rückzugsorte. Neben den Büroräumlichkeiten für die Pädagoginnen und einer großen Küche finden die Kinder sowohl im Innenbereich als auch auf der großzügig gestalteten Außenfläche genügend Platz, um sich richtig auszutoben.

Die Gemeinde Altach freut sich über den ersten "Leuchtturm" im neuen Quartier im Kreuzfeld und blickt voller Vorfreude der weiteren Entwicklung entgegen.



Gemeinsam die Landschaft gereinigt

Zahlreiche Vereine und freiwillige Personen waren am vergangenen Samstag wieder bei der alljährlichen Landschaftsreinigung im Einsatz. Gemeinsam wurde die Gemeinde vom Schmutz befreit und wieder ein wenig schöner gemacht.

Insgesamt waren 83 Erwachsene und 64 Kinder im Einsatz. Im gesamten Ortsgebiet der Gemeinde Altach wurden von den 147 Personen ganze 62 Säcke voller Abfall gesammelt. Als Belohnung für den ehrenamtlichen Einsatz gab es anschließend im Feuerwehrhaus eine kleine Jause. Großen Anklang fand auch die Überprüfung der Feuerlöscher. Vor Ort nahmen Experten die Feuerlöscher der Bevölkerung unter die Lupe und testeten deren Funktion. Ein großes Dankeschön allen Teilnehmern für das fleißige Sammeln und der Feuerwehr für die Bewirtung im Anschluss.





Förderung von Fahrradanhängern

Die Tage werden wieder länger und der Frühling hat schon seine ersten Boten geschickt. Zeit, um auch das Fahrrad wieder auf Vordermann zu bringen oder sogar eine Neuanschaffung zu tätigen. Gerade beim Kauf eines Fahrradanhängers greift die Gemeinde Altach unterstützend unter die Arme.

Die Anschaffung eines neuen Fahrradanhängers zum Kindertransport wird von der Gemeinde Altach in der Höhe von 50% des Kaufpreises, maximal jedoch mit 150 Euro gefördert.

Voraussetzungen:

- Der Fahrradanhänger muss in einem Fachbetrieb der Region amKumma bzw. Hohenems (Gemeindeblattbezirk) gekauft werden.
- Die Originalrechnung muss vorgelegt werden.
- Hauptwohnsitz in Altach.
- Kleinkinder in der Familie.
- Pro Haushalt wird nur ein Fahrradanhänger oder ein KIKI-Anhänger gefördert.
- Werden acht Jahre nach der ersten KIKI-Förderung erneut alle Voraussetzungen erfüllt, kann neuerlich eine Förderung angesucht werden.

Infos und Formulare auf www.altach.at



Neue Heimat für die SCRA-Nachwuchskicker

Knapp ein Jahr nach dem Spatenstich konnte am Sonntag, dem 26. März 2023, im Stadion Schnabelholz der Adi Hütter Nachwuchscampus des SCR Altach offiziell seiner Bestimmung übergeben werden.

300 Nachwuchsspieler des heimischen Fußball-Bundesligisten finden im SCRA-Nachwuchscampus ihre neue Heimat. Das neue Gebäude, direkt hinter der Nordtribüne des Stadions, ist komplett auf die Bedürfnisse der Kicker ausgerichtet. Sieben Kabinen, sorgen für ausreichend Platz, im Athletikraum kann auch Abseits des grünen Rasens trainiert werden und die Trainer finden im hauseigenen Büro genügend Platz um sich auf das Training und die Spiele vorzubereiten. Herzstück des neuen Nachwuchscampus ist der geräumige Besprechungsraum, welcher von den Coaches und ihren Teams für Besprechungen und Videoanalysen genutzt werden kann. Ein Behandlungsraum für Physiotherapeuten und eine eigene Wäschekammer heben die Infrastruktur für den Altacher Nachwuchs auf ein neues Niveau. Im Rahmen einer großen Feier wurden die Räumlichkeiten Ende März offiziell ihrer Bestimmung übergeben. Vor Ort betonte

Sportlandesrätin Martina Rüscher bei der PK die Wichtigkeit solcher Einrichtungen und hob die Weitsicht der handelnden Personen hervor. Die Gemeinde Altach als Bauherr war durch Markus Giesinger vertreten. Der Bürgermeister sieht im Nachwuchscampus den nächsten Schritt, um die Kompetenzen im Verein zu bündeln und im Schnabelholz professionelle Strukturen zu schaffen." Groß ist die Freude natürlich auch beim SCRA. Präsident Peter Pfanner lobte die gute Zusammenarbeit zwischen Land, Gemeinde und Verein und bedankte sich in seiner Rede bei den zahlreichen verlässlichen Partnern des Vereins.



"Mit dem SCRA-Nachwuchscampus ist ein zukunftsweisendes Projekt für den Nachwuchs fertiggestellt worden", Arno Plesa, Obmann Sportausschuss.

Radfahren, das Klima schützen und mehr

Der motorisierte Verkehr ist einer der größten Verursacher von klimaschädlichen Emissionen. Dabei ist fast jede zweite Autofahrt kürzer als fünf Kilometer und könnte oft ebenso gut mit dem Fahrrad zurückgelegt werden. Wer bei Vorarlberg radelt klimafreundliche Radkilometer sammelt, der schützt das Klima und wird darüber hinaus mit tollen Gewinnchancen belohnt!

Das können Sie gewinnen:
 Sparbücher der Raiffeisen Landesbank im Wert von je 333 Euro | Markenfahrräder und hochwertiges Fahrradzubehör | Vorarlberg ist Gutscheine (zur Verfügung gestellt von der WKV) | Erlebnistickets für den Erlebnisberg Golm | eine Radtour mit Verpflegung für vier Personen | ein E-Bike | ein Pumptrack Event für die ganze Schule | Geld für die Klassenkasse | und viele weitere Preise ...

So einfach sind Sie dabei!

1. Registrieren auf www.vorarlberg.radelt.at
2. Wählen Sie eine Gemeinde, einen Verein, einen Betrieb und/oder eine Schule aus, für die Ihre Radkilometer zählen sollen (das erhöht Ihre Gewinnchancen).
3. Und los geht's!

Kleiner Tipp:

Mit der „Vorarlberg Radelt“ App und einem Fahrradcomputer, können Sie Ihre Kilometer noch einfacher erfassen.



abfallv-App erinnert an Abholtermine

Zahlreiche Handynutzer haben die abfallv-App bereits auf ihrem Smartphone installiert und jeden Tag kommen neue User dazu. Die kostenlose Abfall-App erinnert, bzw. informiert, alle Benutzer rechtzeitig über bevorstehende Abholtermine.

Ihre Abfall-App einstellen

- Wohnort auswählen
- Straße auswählen (nur so erhalten Sie Ihren individuellen Abfallplan)
- Welche Abfalltypen interessieren Sie? (Restmüll, Papier, Kunststoff...)
- Wann darf die Abfall-App Sie erinnern? (z.B. am Vortag um 19:00 Uhr)



Alle Infos und Downloadlinks auf www.umweltv.at

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Altach
Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Markus Giesinger
Druck: Bucher Druck, Hohenems
Koordination/Redaktion:
Marc Gächter
Fotos: Gemeinde Altach, Adobe Stock
Kontakt: Gemeinde Altach
T 05576/7178-0, F 05576/7178-57
gemeinde@altach.at, www.altach.at

Altiger Genussmarkt startet wieder

Am Karfreitag, den 7. April 2023, findet beim Parkplatz des Sozialzentrums der erste Altiger Genussmarkt in diesem Jahr statt. Von 8.30 bis 12.30 Uhr werden auch heuer wieder alle 14 Tage Produkte regionaler Anbieter angeboten.



Die Gemeinde Altach als Veranstalter freut sich, dass sich der Altiger Genussmarkt in den vergangenen beiden Jahren bereits etabliert hat und erneut wieder zahlreiche lokale Unternehmer und Produzenten aus der Region amKumma mit dabei sind. "Die Qualität steht bei uns an erster Stelle. Angeboten werden nur feinste Produkte und Waren aus der Umgebung", freut sich Organisatorin Aurelia Peter über das alle 14 Tage stattfindende Highlight im Zentrum von Altach.

Alle Termine:

Fr, 07. April 2023
Fr, 21. April 2023
Fr, 05. Mai 2023
Fr, 19. Mai 2023
Fr, 02. Juni 2023
Fr, 16. Juni 2023
Fr, 30. Juni 2023
Fr, 14. Juli 2023

Fr, 28. Juli 2023
Fr, 11. August 2023
Fr, 25. August 2023
Fr, 08. September 2023
Fr, 22. September 2023
Fr, 06. Oktober 2023
Fr, 20. Oktober 2023
Fr, 03. November 2023

KlimaTicket-Förderung für Studierende

Seit dem Wintersemester 2022/23 gewährt die Gemeinde Altach allen Personen die an einer Universität oder Fachhochschule außerhalb Vorarlbergs studieren eine KlimaTicket-Studienförderung. Der/Die Antragssteller:in muss seit mindestens einem Jahr mit Hauptwohnsitz in Altach gemeldet sein.

KlimaTicket-Förderung für Studierende

- Für Studierende in Vorarlberg: Hälftebetrag des KlimaTickets Vorarlberg
- Für Studierende außerhalb Vorarlbergs: Hälftebetrag des KlimaTickets Österreich (alternativ können Studierende in Tirol auch nur das KlimaTicket Vorarlberg und Tirol vorweisen; diese bekommen dann den Hälftebetrag dieser beiden Tickets)
- Soziale Staffelung für Studierende mit Studienort außerhalb Vorarlbergs, die ein Stipendium beziehen: wenn die monatliche Studienbeihilfe des Bundes höher ist als der Förderbeitrag (Hälftebetrag des KlimaTickets) wird die Differenz zusätzlich ausbezahlt.

Grundförderung (für Studierende ohne Antrag auf ein KlimaTicket)

- Alle Studenten, die an einer Universität oder Fachhochschule außerhalb Vorarlbergs studieren und kein KlimaTicket beantragen, erhalten auf Antrag einen einmaligen Betrag in Höhe von 100 Euro pro Studienjahr.
- Bedingung ist ein Hauptwohnsitz in Altach für das gesamte Studienjahr und ein Zweitwohnsitz am Studienort außerhalb Vorarlbergs.
- Soziale Staffelung: jene Studierenden, denen eine Studienbeihilfe gewährt wird, bekommen den bewilligten monatlichen Betrag der Studienbeihilfe als Einmalbetrag ausbezahlt.

Alle Infos zu den Voraussetzungen und Downloadmöglichkeiten der Antragsformulare sind auf www.altach.at zu finden.